



Landschaftsweite Regulierung

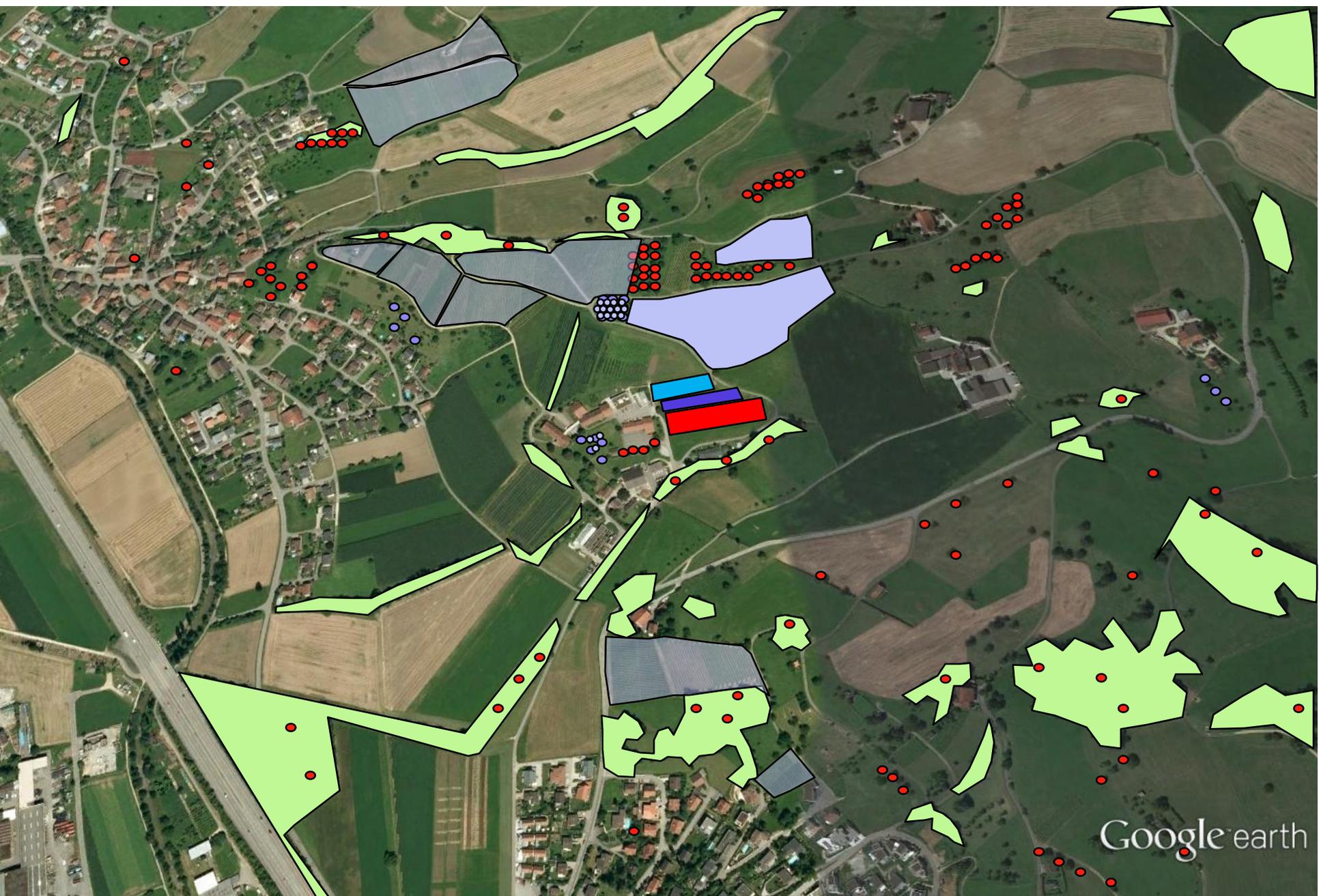
Claudia Daniel, Fabian Cahenzli, Sibylle Stöckli, Andi Häseli, Lucius Tamm

Nationale Tagung « Kirschessigfliege », 24. November 2015, Inforama Oeschberg

Herausforderungen bei der Drosophila-Bekämpfung

- › **Nachteil der meisten Bekämpfungsmethoden: bei sehr hohem Fliegendruck nicht ausreichend wirksam**
 - › **Bekämpfung muss im zeitigen Frühjahr ansetzen, wenn Populationen noch klein sind**
- Nachhaltige Regulierung muss auf Landschaftsebene gedacht werden**

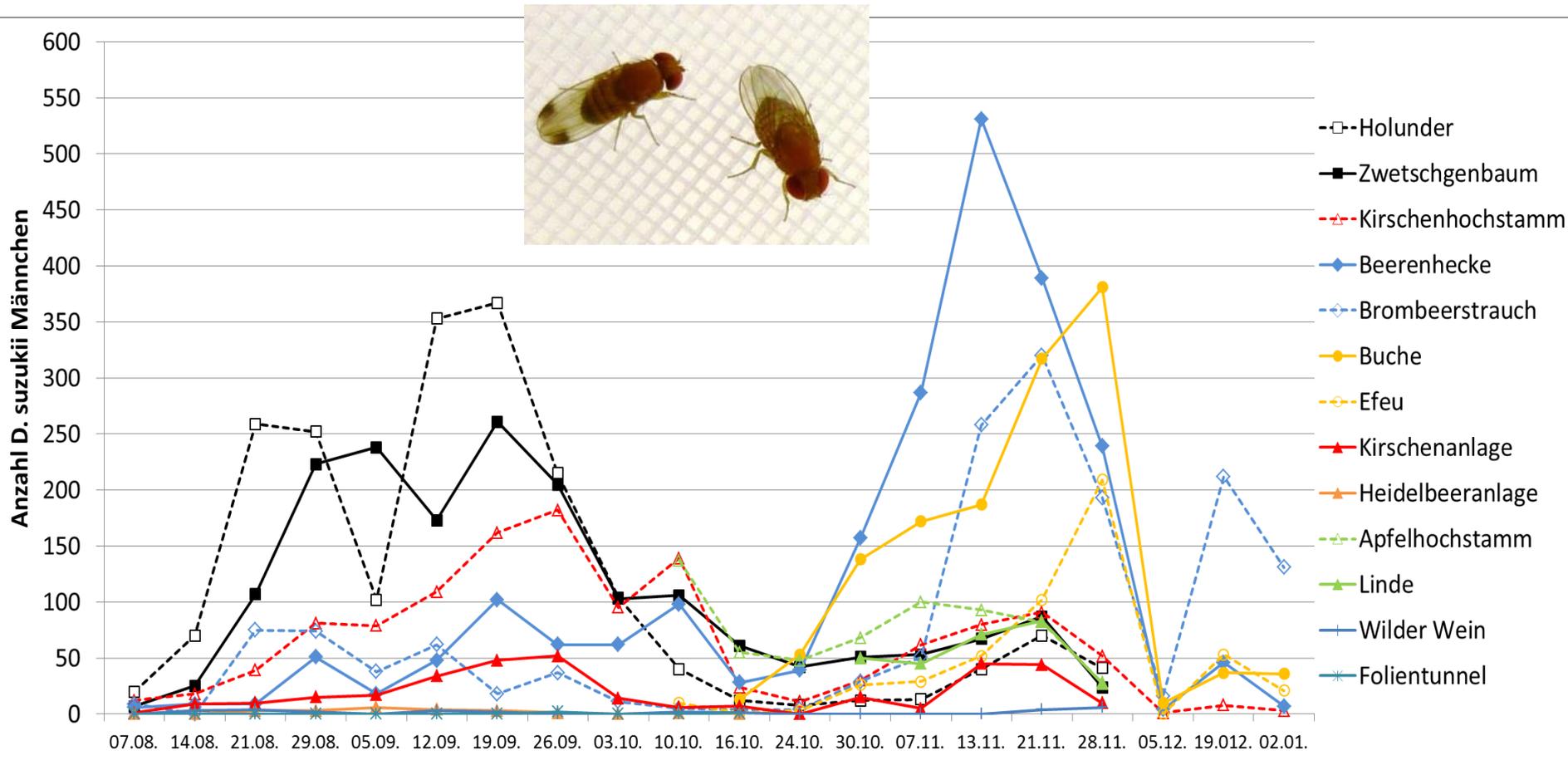




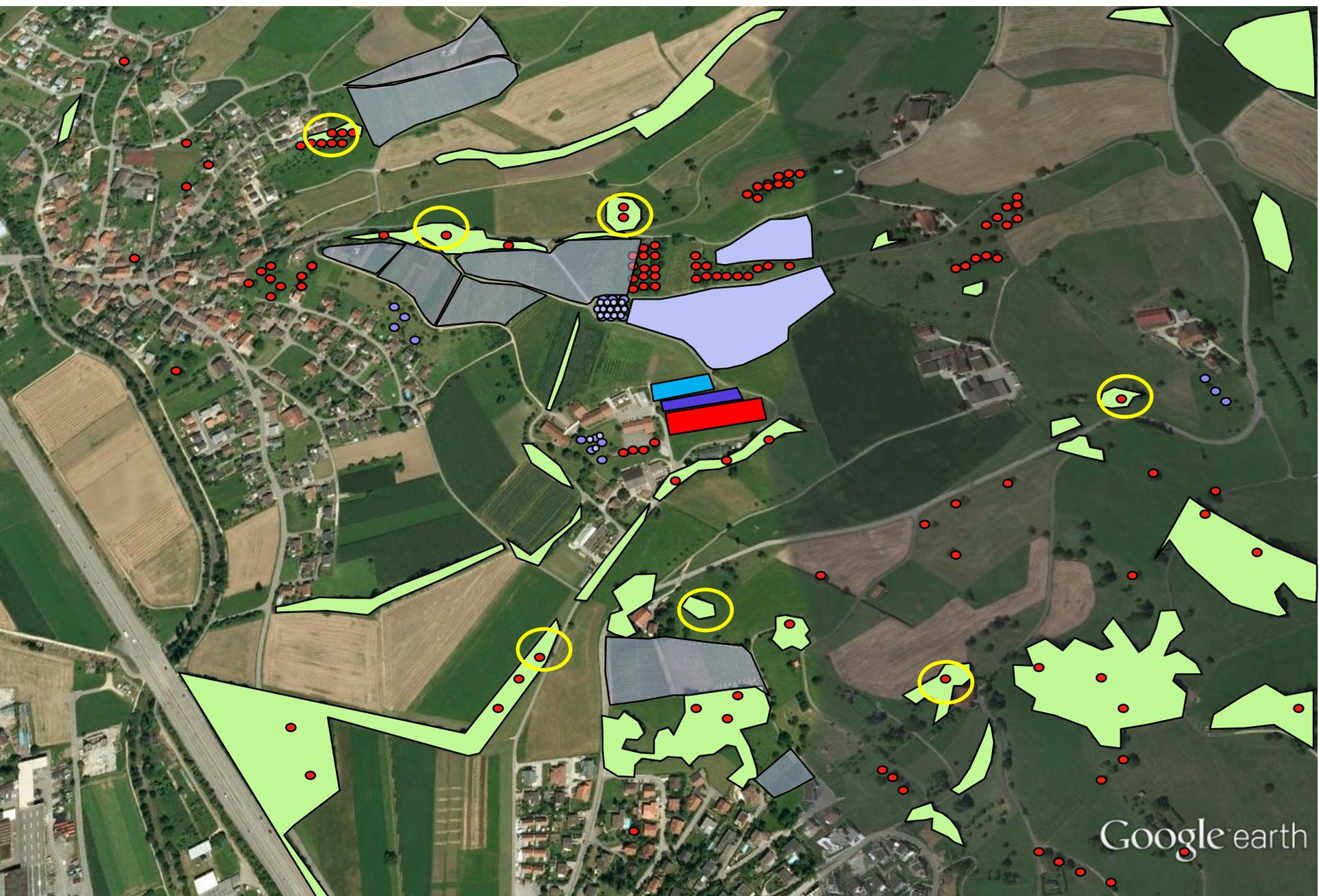
Flugüberwachung: 13 Fallenpositionen



Flugüberwachung: 13 Fallenpositionen



› Je nach Reifezeitpunkt der Früchte und der Blattdeckung der Kultur steigen / fallen die verschiedenen Flugkurven.



Google earth



Vorteile landschaftsweiter Regulierung

- › Nachhaltige, dauerhafte, grossflächige Lösung statt kurzfristiger, kleinflächiger Notlösungen
- › Einsatz der besten, modernsten Technologien und/oder Biocontrolanwendungen ist möglich
- › “sanftere” Methoden können eingesetzt werden
 - › z.B. Einsatz Biocontrol mit nur 60% Wirkung auf 100% der Fläche, hat stärkere Auswirkung auf Population als Spritzung von Insektizid mit 100% Wirkung auf 40% der Fläche
- › Wirtschaftlicher als Behandlung von Einzelparzellen
- › Reduktion von Insektizidanwendungen (weniger Nebenwirkungen und Rückstände)



Google earth

Nachteile landschaftsweiter Regulierung

- › **Auf Logistik und Management Ebene hochkomplex**
- › **Langfristige Planung nötig**
- › **Breite Koalition aller Betroffenen ist nötig**

Viele offene Fragen betreffen die Umsetzung:

- › **Welche organisatorischen Strukturen sind notwendig?**
- › **Wie können Bekämpfungsmassnahmen auf Landschaftsebene organisiert werden ?**
- › **Rechtliche Situation / Zulassung**
- › **Wer zahlt Bekämpfungsmassnahmen auf Landschaftsebene?**

Zusammenfassung

- › **Die Kirschessigfliege ist sehr mobil und hält sich nicht an Grundstücksgrenzen.**
- › **Nur mit landschaftsweiten Regulierungsansätzen kann der Populationsdruck langfristig und nachhaltig gesenkt werden.**
- › **An biologischen Grundlagen für landschaftsweite Regulierungskonzepte wird intensiv geforscht.**
- › **Fragen zur Umsetzung und Akzeptanz landschaftsweiter Ansätze sollten auch frühzeitig in Angriff genommen werden.**

